

A 'lil bit of Chaos 3 - und vielleicht ein wenig mehr...

...Blödsinn, Mystery, Drama,... den Rest kennt ihr ja

Von Jani-chan

Kapitel 7: 6. Sunny day, sunny minds - Ihhhh, wie Ignoriert.... Boah...wie beinebaumelnd...und Püh...wie Popcorn...

j-chan: Hoi hoi.

u-chan: Moin.

j-chan: @izumaki: Also erst mal, wir freuen uns total, wenn wir dich dazu bringen können, unsere Neben-hauptcharaktere zu mögen. Mir geht das mit Kira mittlerweile auch so.^^ Und wenn wir dich dazu verführen können, Kommis zu schreiben, muss ich sagen, dass ich mich auch nicht wirklich daran störe. Im Gegenteil.^^

u-chan: Dem kann ich mich nur anschließen.Und ich mag Kira auch.^^

j-chan: DU mochtest ihn doch schon von Anfang an.

u-chan: ^^

j-chan: Zum Kapitel: Leute, die die Serie geschaut haben, werden sicher die ein oder andere Szene wiedererkennen, ich hoffe das stört keinen.

u-chan: Wenn können wirs auch nicht ändern.

j-chan: Das ist wahr. Hoffe trotzdem, dass ihr euch damit anfreunden könnt. Wird nicht das Letzte gewesen sein.

u-chan: Jo.^^

6. Sunny day, sunny minds - Ihhhh, wie Ignoriert.... Boah...wie beinebaumelnd...und Püh...wie Popcorn...

Es war ein schöner sonniger Tag auf dem Gelände der 3. Division, und er wäre sicher auch schön geblieben, wenn Sayuris Blick nicht zufällig auf Kifune gefallen wäre.

„Naaa, ich hasse ihn. Un seine Brille is hässlich! Huh? Was macht Kira n da?“

Der blonde Fuku stand auf einer Brücke und beobachtete den dessen Name hier nicht genannt werden darf... - Voldemort....nein, natürlich den anderen bösen Kerl.

Hm, was machte der denn dort? Vielleicht sollte sie sich ein Beispiel an Kira nehmen und dem Bekloppten folgen, immerhin sollte sie ihrem Fukutaichou ja eigentlich nicht von der Seite weichen. (AK1*)

Wo wollte Kifune noch mal hin? Zu... wie hießen die? Wo war Kiko, wenn man sie mal brauchte. Mist! Besonders unauffällig schlich sie dem Blondem hinterher und sah gerade noch über seine Schulter hinweg, wie Kifune in einer total winzigen Tür verschwand, die zu einem riesigen Gelände führte. „Hab ich's mir doch jedacht!“

„Zabatori!“ Erschrocken machte der Blonde einen Satz nach hinten, fuhr herum und trat dabei versehendlich Sayuri auf die Füße, so dass sie beide zu Boden gingen.

„Man, Kira du bis son Tollpatsch. Pass doch mal auf, wo du hintrittst!“

„W...w..www...“

„Was?“

„Genau, was machst du denn hier?“

„Ich spionier Kifune hinterher. Un du? Huh?“

Kira sah sie perplex an. Das war ganz schön ehrlich! So was traf man in der Seireitei selten.

„Ähh, kannst du ma bitte von mir runtergehn? Was solln die Leute denkn?“

Der Blonde lief dunkelrot an und krabbelte unbeholfen auf die Füße.

„Ach ja, ähm, übrigens, kann ich meine Klamottn wieder ham oder brauchst du die noch für irgenwas? Un sag ma, bist du eigentlich auch im Ballettclub?“

Kira lief noch röter an und verzichtete auf jegliche Antwort. „Komm mit!“ Er griff nach ihrem Arm und ging mit ihr zurück zur Division.

„Man, warum müssen wir für die anderen Divisionen arbeiten?“

Kira seufzte und ließ das Gejammer der Anderen schweigend über sich ergehen, während Sayuri beinebaumelnd auf seinem Tisch saß und sich still amüsierte.

„Man, was regt ihr euch eigentlich die ganze Zeit auf, is doch nur n bissl putzn!“

„Na das kannst du ja machen!“ Einer der namenlosen Shinigami sah sie auffordernd an.

„Ich darf nich! Ich muss bei Kira bleibn, un ihr wollt ihm doch nich wirklich zumutn, dass ER putzn muss...oder?“

„Ähhh,...nein!“

Sayuris Blicke waren eindeutig gewesen. Eindeutig tödlich. „YAY!“

„Das ist so ungerecht!“

„Seit doch nicht so pessimistisch!“ Kifune hatte Sayuri die Worte aus dem Mund genommen und wütend sah sie ihn an.

„Wahrscheinlich wird das bald wieder vorbei sein. Amagai- Taichou versucht gerade, die anderen Taichous von divisionsübergreifendem Training zu begeistern.“

„Das wäre toll!“ Die Shinigami freuten sich.

Kira sah so aus, als wäre er mit seinen Gedanken woanders. Total outgespaced.

„Kira-Fukutaichou. Hab ich was in meinem Gesicht?“

„Öhm..., ja, eine Nase, ein Ohr, oh, da is noch eins, un ne hässliche Brille, nich zu vergessn.“

Kifune wandte sich an Kira. „Wieso erlauben Sie ihr, so mit mir zu reden?“

„Erstens, du bist nich mein Vorgesetzter. Zweitens, du bist n Idiot! Un drittens, du

stirbst eh bald. Un kommst nich in den Himmel! Haha!“

„Zabatori, sei doch still!“

Kifune starrte das Mädchen erbost an.

„Was hast du eigentlich bei dieser Kausumo.. oder wie hien die, Kira?“

„Kasumi-Ouji. Dritter Sitz Kifune, ich habe gesehen, wie sie das Grundstück der Kasumi-Ouji-Familie betreten haben und wüsste gerne warum.“

„Mich?“

„Nee, der andere Kifune. Mit der rosa Brille. Von Fielmann!“

„H?“ Alle sahen Sayuri verwirrt an.

„Ist das wahr?“

„Natürlich.“

„...nicht. Keinesfalls wäre es mir erlaubt, so einen Ort zu betreten. Sie müssen sich irren!“

„Aber wir ham dich doch gesehn. Du...du...du...Blödmann, du! Du Idiot! Du hässlicher Penner mit Geschmacksverirrung un einem Mädchennamen.“ (hier spricht sie deutsch)

„Was hast du gerade gesagt?“ Alle sahen sie verwirrt an.

„Das...das kannst du doch nicht einfach so sagen!“ Kira starrte das Mädchen geschockt an.

„Kann ich wohl!“

„Was hat sie gesagt?“ Kifune sah den Blondem abwartend an.

„h....sie hat gesagt...“

Pling! Pling! Ein schwarzer Schmetterling rettete den Fuku vor einer Antwort.

„Notfall! Notfall! Alarm! Alarm! Notiz! Notiz!“ (AK2*)

Menos sind in der Seireitei aufgetaucht. Alle Divisionen haben sich an ihren zugewiesenen Positionen zu melden! Ich wiederhole....“

„Was sollen wir tun?“

„Was...“ Kira starrte geschockt in die Runde.

„Das ist doch klar! Wir sollten ausrücken!“

„Das is keine gute Idee!“, meinte Sayuri und schaukelte fröhlich mit den Beinen.

Die Shinigami ignorierten sie. „Wir dürfen keiner anderen Division die Führung überlassen!“

„Aber Amagai- Taichou...“

„Aber das ist die Perfekte Möglichkeit, unsere Kraft unter Beweis zu stellen.“

Kifune nickte zustimmend.

„Das is immer noch keine gute Idee.“

„Okay, lasst uns gehen!“

„Die Idee wird nich besser, man, ignoriert mich nich einfach! Was ham die frn Problem?“

Die Anderen wandten sich zum gehen, als sich Kira von seinem Stuhl erhob. „Nein!“

Alle sahen ihn erstaunt an.

„Wir warten auf Amagai- Taichou!“

Sayuri saß auf dem Tisch und nickte zustimmend.

„Aber...“

„Es hat keinen Sinn, herumzurrennen, wenn wir nicht wissen, was los ist! Bis Amagai-Taichou zurückkehrt...“

„Nein.“

„Ba-ka!“ Sayuri sah Kifune grinsend an, der sie jedoch ebenfalls ignorierte.

„Nach dem ganzen Training sollten wir in der Lage sein, das auch ohne Taichou zu regeln. Lasst uns gehen!“

„Ja, los!“

„Idioten! Idioten! Ihr werdet alle sterben! Tot! Tot! Tot! Idiot! Lalalalala.“

Kira starrte sie einen Moment lang unschlüssig an. „Du wartest hier!“, und folgte den Anderen nach draußen.

„Na klar! Du rettetest die Division und ich hol Popcorn.“

Kurze Zeit später herrschte großes Chaos in den Straßen der Seireitei. Jede Division beanspruchte die Menos für sich und das konnten die Anderen ja nicht zulassen.

Sayuri saß etwas abseits auf einem Dach und knabberte Popcorn.

„Gefindet!“ Yukiko kletterte über die Mauer nach oben und ließ sich neben ihrer Freundin nieder.

„Woher wusstest du, wo ich bin?“

Yukiko grinste und zeigte Sayuri ihren Arm, an dem ein schwarzes Band mit integrierter Anzeige zu sehen war. „Du hast dein Glöckchen bei dir. Aber ich hätte dich sicher auch ohne das gefunden.“

„Du überschätzt dich.“

Beide grinnten und beobachteten die umherwuselnden Shinigamimassen.

„Wow, schon cool, dass Amagai das alleine bewältigt bekommt, oder?“

„Japp, Shiro-chan hätte dabei sicher mehr Probleme.“

Yukiko stieß ihrer grinsenden Freundin den Ellenbogen in die Seite. „Du bist doof!“

„Is doch wahr. Ich glaub nicht, dass ihn die Elfte zum Beispiel vollständig anerkennt. Immerhin ist er ja 'n Chibi!“

„Na und?“ Yukiko zog einen Flunsch. „Nichts desto trotz ist er ein Taichou und in so einer Situation hätten sie auf ihn zu hören, unabhängig von Alter und Größe.“

Sayuri grinste breit. „Theoretisch schon.“

„Mou!“ Yukiko griff in die Tüte und nahm sich eine handvoll Popcorn.

„Du magst es sehr, oder?“

Yukiko nickte langsam. „Eigentlich haben wir ja gar nichts miteinander zu tun und ich kenn ihn überhaupt nicht, aber...“

„Wenn ihr euch als Menschen begegnet wäret, wäre er viel zu jung für dich!“

„Wäre er nicht...ich mein...wäre er ein Mensch, wäre er vermutlich schon ein alter Greis...“ Die Violetthaarige grinste leicht, als sie sich vorstellte, wie Hitsugaya wohl als alter Mann aussehen mochte, und für einen Moment kam ihr ein Bild von Ukitake in den Sinn, dann eins von Yamamoto.

„Was?“ Sayuri sah sie fragend an.

Yukiko erzählte ihr ihre Gedankengänge und die Rothaarige konnte ein Lachen nicht zurückhalten.

„Oh Kiko, du bist echt schräg!“ Sayuri hielt ihr die Tüte Popcorn vor die Nase. „Magst du noch?“

„Hm...ja!“ Yukiko grinste und schnippte ein Maiscorn über das Dach nach unten.

Es landete genau auf Kiras Kopf. Sayuri schloss ihre Arme um ihre Freundin und zog sie mit sich in eine liegende Position, kurz bevor der Blonde verwirrt den Blick hob, um zu sehen, wer da etwas nach ihm geworfen hatte. Er runzelte die Stirn, als er Kifune auf einem der Dächer stehen sah, eine Hand an der Brille und den Blick direkt auf die Menos gerichtet.

„Trottel. Soll er etwa mitkriegen, dass mer hier sind? Das wäre doch wieder ein gefundenes Fressen für Soifon.“, flüsterte Sayuri.

„War doch keine Absicht! Wobei...“ Yukiko warf einen Blick zu dem dessen Name hier nicht genannt werden darf und schützte die Lippen. Er hatte anscheinend nichts

bemerkt. "Vielleicht war das doch nicht so blöd..."
Sayuri sah sie irritiert an. "Hö? Ach so."
Yukiko nickte.

Sie hatte sich schon beinahe daran gewöhnt Kira jeden Tag hinterher zu laufen. Fast so, wie Kira es bei Ichimaru getan hatte. Sayuri schüttelte den Kopf und schloss zu dem Blondem auf. So weit konnte sie es unmöglich kommen lassen – immer im Schatten des Fukutaichous zu laufen war einfach nicht ihr Stil.

„Du hast da ne ziemlich böse Beule.“, meinte sie, um ein Gespräch mit dem Blondem zu beginnen.

„Ja...“ Kira seufzte. „Als gestern die Menos in die Seireitei eingedrungen sind, hat mich etwas am Kopf getroffen.“

„Oh...“ Sayuri zog verwirrt die Augenbrauen zusammen. 'Des war doch nur n kleenes Mais Korn... Könn die so gefährlich sein?' „Aber de Menos habt ihr besiegt, was?“

„Ja aber... irgendwas stimmte da nicht.“, meinte Kira.

'Was de nich sagst... ganz einfach, die warn nich echt.' Aber das sprach Sayuri lieber nicht laut aus. Es hätte zu Verwirrungen und falschen Verdächtigungen führen können, wenn sie das gewusst hätte. „Also, was liegt heut an?“

„Nun... nicht viel. Du kannst mir bei meinem Papierkram helfen.“, antwortete Kira.

„Oh super.“ Sayuri versuchte angestrengt etwas Enthusiasmus in ihre Stimme zu legen, doch auch wenn sie sonst eine gute Schauspielerin war... so zu tun, als würde ihr das Ausfüllen irgendwelcher Formulare Spaß machen, lag außerhalb ihres Könnens.

Die Beiden betraten das Büro des Fukutaichous und erstarrten mitten in der Tür.

„Ähm... nur ne Frage...“ Sayuri räusperte sich. „Um deinen Papierkram zu machn... brauchste da nich... nen Schreibtisch?“ Da hatte sie wohl den Nagel auf den Kopf getroffen, denn genau dieses Möbelstück – und der dazugehörige Stuhl – waren aus dem Büro verschwunden. „Ki-fu-ne...“ Sayuri ballte die Hände zu Fäusten. „Ich hasse diesen Kerl!“

„Du meinst... der dritte Sitz Kifune würde meinen Schreibtisch... entfernen?“

„Klaun is wohl de richtigere Bezeichnung.“, meinte Sayuri. „Un wir wissn beide, dass er genau das tun würd, nur um dich zu ärgern. Den knöpf ich mir vor!“ Sie wollte an Kira vorbei und das Büro wieder verlassen, wurde allerdings von dem Blondem zurückgehalten.

„Warte... ich werd erst einmal mit ihm reden. Vielleicht schätzen wir ihn ja auch falsch ein.“

'Darauf solltest du lieber nich wettn...'

„Entschuldigen Sie bitte.“ Kira öffnete die Tür und betrat das Büro seines Taichous. „Dritter Sitz Kifune?“

„Oi Kira.“ Sayuri schaute hinter ihm hervor und ließ ihren Blick durch den Raum schweifen. „Is das dort nich dein Schreibtisch?“

Kira runzelte die Stirn und nickte.

„Nun... sieht so aus, als hättn mer ihn nich falsch eingeschätzt. Amagai wird deinen Tisch ja wohl kaum geklaut ham.“, meinte Sayuri.

„Ich werde ihn suchen gehen und zur Rede stellen. Du wartest hier.“, meinte Kira, schob das Mädchen in den Raum und verließ das Büro mit langen Schritten.

„Das tuter doch eh nich...“, murmelte Sayuri auf dem Weg zu Kiras Schreibtisch. Sie überlegte, wie sie Kifune eins auswischen konnte, ohne dass Kira oder sie dafür Ärger bekam. Sie grinste, als ihr eine Idee kam, die Kifune wortwörtlich auf den Boden zurück holen würde.

Mit einem Grinsen, das man beinahe als diabolisch bezeichnen konnte, kniete Sayuri sich neben dem Stuhl nieder, den Kifune zusammen mit dem Schreibtisch aus Kiras Büro geklaut hatte und konzentrierte ihre Energie auf den Zeigefinger ihrer linken Hand...

u-chan: Hihi. Das bedeutet Krieg...jetz gibt's nich mehr viel zu lachen...

j-chan: Ach hör mir bitte mit den WiseGuys auf.

u-chan: Ich dachte, du bist langsam mit den warm geworden.

j-chan: Nun ja, sie ham einige gute Lieder gemacht, aber den Großsteil kann ich nicht riechen...äh...hören.

u-chan: *g*

Byakuya: >räusper<

j-chan: Oh, Kuchiki-sama. Was für eine Überraschung, schön sie hier zu sehen.

u-chan: Ich dachte, du hättest ihn eingeladen?

j-chan: hab ich ja auch, aber man weis ja nicht, ob er nicht besseres zu tun hat, als sich hier blicken zu lassen.

u-chan: Iwo, das würde doch ein schlechtes Licht auf ihn werfen.

j-chan: Es gibt Leute, die können das kompensieren.

Byakuya: >räusper<

j-chan: Entschuldigung. Das war unhöflich.

u-chan: Echt?

j-chan: Jaha. Man redet nicht über anwesende Personen.

u-chan: Stimmt, nur über Abwesende.

j-chan: Okay, stellen Sie sich einfach mal vor.

Byakuya: Kuchiki Byakuya, Oberhaupt des Kuchiki Clans und Taichou der 6. Division.

u-chan: Ich kann den Namen immer noch nicht aussprechen.

j-chan: Und erstrecht nicht merken, huh? Egal, was sind Ihre Hobbys?

Byakuya: So etwas habe ich nicht. Ich verbringe die meiste Zeit mit meiner Arbeit.

u-chan: Und den Rest?

Byakuya: gehe ich spazieren oder spiele Bass.

u-chan: Bass? Du meinst, so Bassgitarre? Cool.

Byakuya: Huh?

j-chan: Eine Leserfrage, was denken Sie im Bezug auf Sayuri und Yukiko?

Byakuya: Sie stören den Frieden in der Seireitei empfindlich, sie spalten die Meinungen in der Taichouversammlung, ich hatte sonst noch nicht mit ihnen zu tun, aber Zabatoro erscheint mir sehr unhöflich und Sayami...ich weis nich, ich kann sie nicht so recht einordnen.

j-chan: Okay, danke. Hm...wenn sie ein Tier wären, was wären sie dann?

Byakuya: Ein Jaguar.

j-chan: selbstverständlich mit Kenseigan. Egal, was wäre ich?

Byakuya: Dazu kenne ich dich zu wenig, vielleicht eine Maus.

u-chan: Und ich?

Byakuya: Okapi.

u-chan: Ein was?

j-chan: Eine Kurzhalsgiraffe. ^^

u-chan: Na danke. x(

j-chan: Okay, kommen wir wieder zu unserer letzten Frage: Was ist das? - Dinge, die die Welt nicht braucht.

u-chan: Okay. Was ist das?

Byakuya: Ein gelber Plastikvogel.

j-chan: Ja, aber nicht irgendeiner. Den kann man nämlich mit dem Schnabel auf die Fingerkuppe setzen und der schwebt und fällt nicht runter.

Byakuya: Wenn man den Finger umdreht, dann schon.

j-chan: Wehe! Der gehört meiner Mutter! Wenn der kaputt geht,...ich will gar nicht daran denken....

Byakuya: Und wofür ist das jetzt gut?

u-chan: Das ist Deko. Es hat keinen speziellen Nutzen.

Byakuya: Aha. Und was sollte das jetzt?

j-chan: Nun ja, wir lassen jeden Gast einen Gegenstand ...erforschen.

Byakuya: Soso.

j-chan: Ja. Okay, das war's auch schon wieder, vielen Dank, dass sie heute hier waren, Kuchiki-Taichou und nächste Woche haben wir hier....

u-chan: Äh, ja wen eigentlich?

j-chan: Ich dachte, du wüsstest das? Nun gut, lass mich nachschauen, ohhh, wir haben Kiyone und Sentarou zu Gast. Na das kann ja lustig werden.^^

u-chan: Wer?

j-chan: Lass dich überraschen.

AK1*: u-chan: Guck mal, jetzt siehst du wie ein U-Boot. j-chan: Toll, kannst du mal bitte aufhören zu spielen? Danke!

AK2*: äh ja, wie übersetzt man Alert? ^^'

(Hinweis für die Freischalter: Das "Nachwort" ist nur deswegen so lang, weil es noch zu der Geschichte dazugehört und einen nicht unwichtigen Teil von ihr ausmacht; es ist daher nicht zu kürzen. Wir bitten um Verständnis und um Freischaltung. Danke. Euer Alboc-Team.)